walt über die Phantasie/ sonderlich in denen dazu geneigten Gottlosen/ zueignen. Es ist aber kein rechtes/ sondern nur ein auf eine Zeitlang gemachtes/auswendiges und nicht beständiges/ auch nur auf gewisse Verrichtungen/und auf eine gewisse Zeit eingeschränckteS Gedächtniß. Denn zu einem rechten Gedächtnis gehöret eine gewisse Beschaffenheit des Gehirns/ welches die Fußtapffen der eingedruckten Bildungen fest behalte. Daß aber der Teuffel über die Bildung und formirung einiges inwendigen Theils menschliches Leibes Macht und Gewalt habe/werden wir nimmermehr zu geben.

§. 10. Endlich kömmt auch diese wichtige Frage vor: Ob der Teuffel grosse/dichte/so wol lebloſe als lebendige Cörper durch seine Krafft seines Gefallens hin und her verrücken oder versetzen könne? Daß wir nun hierinnen die Wahrheit bekennen/ so halten wir davor/ daß dergleichen Krafft dem Teuffel versaget sey: Denn ein Philosophus muß nur aus gewissen und ungezweiffelten Wirckungen urtheilen/ was eine Creatur vermöge/ oder nicht. Weil man nun keine bewährte Exempel und Zeugnisse hat/ daß der Teuffel iemals durch seine Krafft einige dichte grosse und schwere Cörper von seiner Stelle verrücket und hie und dort hin geführet hätte/ so ziehen wir billich dieses Werck in Zweiffel. Eines Geistes Natur ist/ eigentlich keinen Cörper zu bewegen/ also daß er nicht die rechte und eigentliche Ursache der Bewegung ist/ sondern er kan allein gewisse Bewegungen der Cörper regieren und einrichten/ oder gewisser Art Cörper zur Bewegung erregen/ welches erhellet aus der Art nnd Natur unserer Seelen/ welche aus eigener Krafft nicht einen einigen Cörper/ ausser dem Gehäuß ihres Leibes beweget/ auch in dem Leibe selbst nicht über alle Glieder einerley Rechte der Bewegung hat. Also kan die Seele nicht nach ihrem Gefallen die Bewegung des Hertzens/der Lufftadern/ des Magens und der Gedärme aufhalten oder vermehren/auch beweget die Seele nicht unmittelbar und vor sich zuerst einiges Gelenck oder musculum der Hände oder Füsse/ sondern vermittelst eines andern wirckenden Dinges/dessen Bewegung sie regieren und dem sie dißfalls befehlen kan. Daraus wir vernehmen/dieweil die Geister nicht solche Creaturen sind/die durch eigene Krafft bewegen/daß ihnē nicht zukoñe eine iede/freye und nothwendige/sondern allein eine in gewisse Arten/Bedingungen und Schrancken gebundene Bewegungs-Krafft.

§. 11. Noch vielweniger aber kan der Teuffel eine so genannte Penetration dimensionum in den Cörpern verursachen/ oder machen/ daß ein grosser Cörper durch ein kleines Loch gehe/ welches keine Proportion mit dem